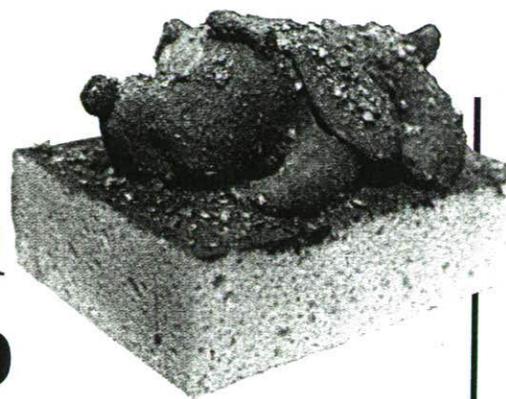


Ein Besuch in einem ungewöhnlichen Zoo



Das Tier steht im Mittelpunkt. Für einmal nicht kuschelig-weich, sondern künstlerisch-schräg. Aufwändig und vielschichtig gemacht ist die Ausstellung im Gasometer in Triesen, die noch bis zum 8. Juli zu sehen ist.

Von Janine Köpfl

«Es ist ein Versuch», sagt Petra Büchel. Die Leiterin des Kulturzentrums Gasometer in Triesen steht im lichtdurchfluteten Ausstellungsraum, der zurzeit ganz im Zeichen von Tieren steht. «Im Tiergarten der Kunst – auf Pfoten, Hufen und mit Flossen» heisst die Ausstellung, die von der in Wien lebenden Liechtensteinerin Eva-Maria Bechter kuratiert wurde. Es handelt sich um eine kleinere Ausstellung, und doch hat sich Petra Büchel für eine Kuratorin entschieden. Immerhin umfasst der Tiergarten der Kunst Werke von 19 zeitgenössischen Künstlern, vor allem aus Liechtenstein, aber auch aus Österreich und Deutschland. Als historische Ergänzung findet sich auch eine Zeichnung von Eugen Zotow unter den Ausstellungsobjekten.

Eva-Maria Bechter hatte die Idee, und Petra Büchel war gleich begeistert. Nicht nur vom Thema «Tier», sondern von der Form der Ausstellung. Sie wollte etwas ausprobieren, was in Liechtenstein noch wenig bekannt ist, nämlich, dass eine kleinere Ausstellung von einer Kuratorin und nicht, wie sonst üblich, vom Künstler oder der Künstlerin persönlich gestaltet wird. Einzelne Künstler und Besucher reagierten kritisch darauf – «Ist eine Kuratorin für ein solches Projekt wirklich nötig?». Sie ist nötig, und der Versuch hat sich gelohnt.

Das Animalische im Menschen

Entstanden ist ein Tiergarten, ein Parcours, der die Besucher von einer Tierart zur nächsten und zu teils merkwürdigen Begegnungen führt. Sie müssen nur den Tierspuren auf dem Fussboden folgen. Zum Beispiel den Hufabdrücken der Kuh. Sie führen zu den 24 Kuhporträts von Louis Jäger, die keineswegs als traditionelle Tierdarstellungen zu verstehen sind. Er nimmt die politischen Gegeben-

heiten Liechtensteins unter die Lupe: «Alle Bürger wurden Viecher. Nur die Frauen blieben Liechtensteinerinnen.» Das Tier als allegorisches Wesen. So auch bei Anna Hilti, die das Animalische im Menschen mit Jugendkultur in Zusammenhang bringt. Oder bei Stephan Sudes Holzschnitten – «Oh no, I am not a fucking swan», wie ein Bildtitel lautet.

Katzenpfoten führen zu Sabine Bockmühls «9fachem Katzenmuster» und zu Christoph Buchegggers Leoparden in Schwarz-Weiss. «Interessant ist, dass sehr wenige Künstler Katzen malen oder zeichnen», sagt Petra Büchel. Im Gegensatz zu Hunden. Maler unterschiedlichster Epochen haben sich immer wieder mit Hunden auseinandergesetzt. Dem treuesten Begleiter des Menschen werden in der Ausstellung gleich zwei Teile gewidmet. Zu sehen sind unter anderem fliegende Schlappohren, Cyberdogs und ein mit einer Dreckschicht überzogener Plüschhund.

Tot oder lebendig?

Vom Hund stösst der Besucher auf den Wolf und schliesslich auf Wildtiere. Tote Wildtiere, um genau zu sein. Im Turm des Gasometers findet sich beispielsweise

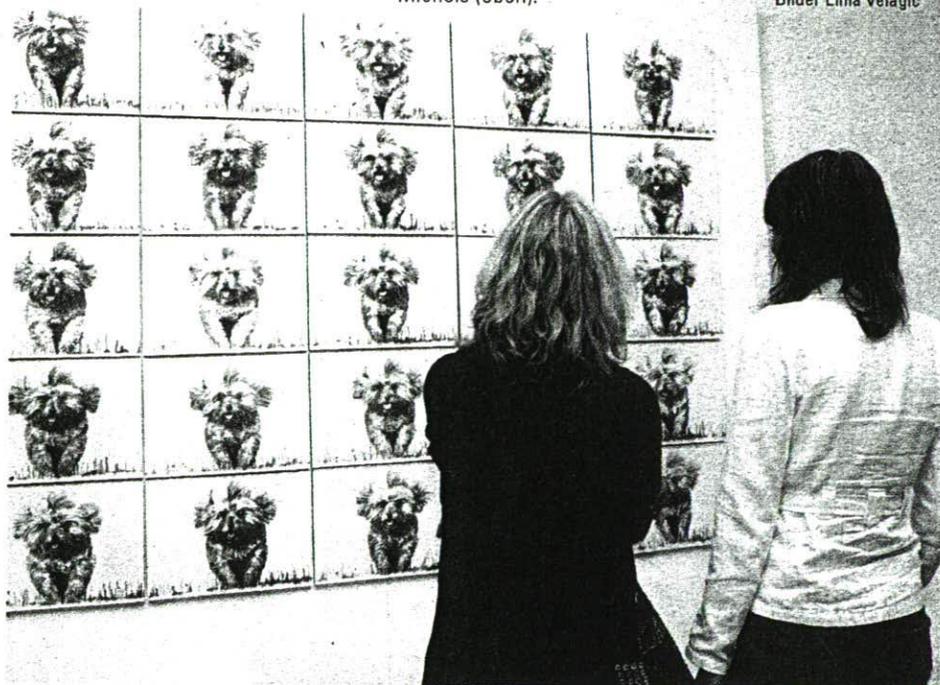
Martin Walchs Fotoarbeit «Mon petit jardin» – ein gläserner Sarg eines Fuchses im Hochgebirge. Vom Glassarg zum Aquarium und Terrarium – die letzten Themen der Ausstellung. Mit Unterwasserwelten von Eva Frommelt, einem blauen Fischgräteskelett von Lilian Hasler und in Wachs konservierte, junge, überfahrene Frösche von Sunhild Wollwege.

Unheimlich und wunderschön

Die Ausstellung macht neugierig, denn das Tier zeigt sich nicht, wie man es erwarten würde. Die Tiere sind vielmehr abstrakt, komisch, aber auch unheimlich und trotzdem wunderschön. Petra Büchel freut sich über die unterschiedlichen Reaktionen der Besucher. «Es findet eine Auseinandersetzung statt – das ist es, was zählt», sagt sie. Die Ausstellung stösst auf Interesse. Petra Büchel ist zufrieden mit der bisherigen Besucherzahl. Der Versuch scheint geglückt.

Ausstellung: Im Tiergarten der Kunst – auf Pfoten, Hufen und mit Flossen. Bis 8. Juli, jeweils freitags, 16 bis 20 Uhr, sowie samstags und sonntags, 14 bis 18 Uhr, oder nach telefonischer Vereinbarung (Tel. +423 392 50 80).

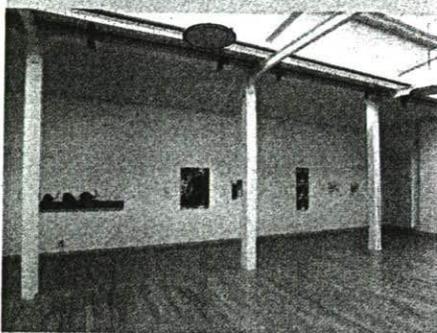
Schosshund mit fliegenden Schlappohren von Claudia Antonius und ein dreckiges Plüschtier von Monika Michels (oben).
Bilder Elma Velagic





Im Tiergarten der Kunst – auf Pfoten, Hufen und mit Flossen

Das Kulturzentrum Gasometer zeigt die Ausstellung «Im Tiergarten der Kunst – auf Pfoten, Hufen und mit Flossen». Die Kuratorin Eva-Maria Bechter



hat zwanzig KünstlerInnen aus Liechtenstein, Österreich und Deutschland für die Ausstellung im Gasometer ausgewählt. In den gezeigten Arbeiten fallen die unterschiedlichen Zugänge zu diesem vielseitigen und lebendigen Thema auf. Die verschiedenartige formale und mediale Umsetzung vermittelt dem Besucher einen sinnlichen und unterhaltsamen Parcours durch die Tierwelt.

Die ausstellenden KünstlerInnen

Claudia Antonius (A), Evelyne Bermann (FL), Sabine Bockmühl (FL), Amina Broggi (FL), Christoph Buchegger (A), Barbara Bühler (FL), Robert Freund (A), Eva Frommelt (FL), Lilian Hasler (FL), Anna Hilti (FL), Karen Holländer (A), Louis Jäger (FL), Regina Marxer (FL), Monika Michels (FL), Stephan Reusse (D), Christoph Schirmer (A), Stephan Sude (FL), Martin Walch (FL), Sunhild Wollwage (FL), Eugen Zotow (RUS/FL)

Noch bis zum 8. Juli 2007

Fr 16–20 Uhr, Sa und So 14–18 Uhr, sowie nach Vereinbarung unter +423 392 50 80 oder gasometer@adon.li

Dorfstrasse 24, FL 9495 Triesen
Tel +423 392 50 80, Fax +423 392 50 81
gasometer@adon.li